

Morgarten findet statt : gestern, heute, morgen

Autor(en): **Gwerder, Edgar**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **181 (2015)**

Heft 10

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-583224>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Morgarten findet statt – gestern, heute, morgen

Die «Schlacht am Morgarten» jährt sich am 15. November 2015 zum 700. Mal. Erstmals überhaupt führen die Kantone Zug und Schwyz, auf deren Gebiet sich die Geschehnisse 1315 zugetragen haben, gemeinsame Veranstaltungen durch. Diese Aktivitäten werden unter Beteiligung kommunaler, regionaler, kantonaler und nationaler Institutionen organisiert. «Morgarten – 700 Jahre Abenteuer Geschichte» soll als Ereignis mit landesweiter Ausstrahlung in Erinnerung bleiben.

Edgar Gwerder

Im Zentrum des Gedenkjahres steht die Vermittlung eines wichtigen Ereignisses der Schweizer Geschichte. Morgarten soll dazu beitragen, das Verständnis für unsere Geschichte zu fördern und leistet somit einen wichtigen Beitrag zum kollektiven Selbstverständnis der Schweiz und somit zum nationalen Zusammenhalt. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit Geschichte erhalten kulturelle Veranstaltungen viel Raum. Sie ermöglichen Besucherinnen und Besuchern einen sinnlichen Zugang zu vielfältigen Aspekten und spannenden Inhalten, sie bieten Abwechslung und Unterhaltung mit anregenden aktuellen Bezügen.

Wirkung über das Gedenkjahr hinaus

Grosses Gewicht wird dem Aspekt der Nachhaltigkeit zugemessen. Die Mehrzahl der Aktivitäten ist so angelegt, dass sie eine langfristige Wirkung entfalten. Gerade die dauerhaften Einrichtungen sollen nach Abschluss der offiziellen Anlässe die Möglichkeit bieten, sich immer wieder mit der Geschichte und ihren Hintergründen zu befassen. Dies ist auch als gehaltvoller und kritischer Beitrag an die geschichtspolitische und erinnerungskulturelle Auseinandersetzung mit den Vorgängen am Morgarten 1315 und der Geschichte zu verstehen, wie sie bis in unsere Zeit tradiert wird.



Morgartenschüssen 1969. Bild: Autor

Aktivitäten und verschiedene Feierlichkeiten

Ein bedeutendes Element sind die kulturellen Veranstaltungen in den Kantonen Schwyz und Zug. Das «Erlebnis Morgarten» besteht aus dem Informationszentrum auf dem historischen Gelände in der Schornen und einem Themenpfad. Die historisch-wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema umfasst archäologische Studien, Ausstellungen in verschiedenen historischen Museen der Region sowie den Wiederaufbau des mittelalterlichen Schwyzerhauses. Das Leben

und Arbeiten im Mittelalter wird anlässlich des Mittelalterfests in der Stadt Zug ins Bewusstsein gerückt. Dass die Ereignisse am Morgarten für die nationale Erinnerungskultur und die Herausbildung der schweizerischen Identität von zentraler Bedeutung waren, wird unter anderem durch den Tag der Jugend unterstrichen. Die jedes Jahr am Tage vor St. Othmar stattfindende Gedenkfeier bildet den offiziellen Abschluss der Feierlichkeiten. Im Mittelpunkt steht dabei die Schlachtjahrzeit, das heisst, das Gedächtnis an die in den Kämpfen am Morgarten Gefallenen. Umrahmt wird die Feier von den alljährlich stattfindenden traditionellen Morgartenschüssen. Mit dieser breiten Palette

MORGARTEN EIN MUSIKALISCHES FREILICHTSPEKTAKEL

von Aktivitäten soll Geschichte «erlebbar» gemacht und zu einem Meilenstein in der zeitgenössischen Vermittlung von Kulturgeschichte gesetzt werden.

Historikerkongress

Das Interesse am historischen Ereignis «Morgarten» und seine Folgen haben im Lauf der Geschichte unterschiedliche Konjunkturen erlebt. Gerade in den letzten Jahren hat die geschichtswissenschaftliche Forschung neue Erkenntnisse gewonnen, wobei Altvertrautes in Frage gestellt wurde. Mit einem Historikerkongress wurden aktueller Forschungs- und Wissensstand sowie neue Fakten erstmals einer interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.

Armeeausstellung mit Weltpremiere als Teil des Volksfestes

Weit über die Region hinaus haben die Feierlichkeiten die Menschen mit der Thematik Morgarten in Berührung gebracht. Einen Schwerpunkt dazu bildete das Volksfest vom 19. bis zum 21. Juni. Dabei knüpfte die Schweizer Armee während drei Tagen an eine bewährte Tradition an. Bereits bei früheren Zentenarfeiern in Erinnerung an die Geschehnisse von 1315 hatte die Armee durch ihre Präsenz die Bedeutung dieses Ereignisses für das Selbstverständnis der Schweiz betont. Ein Selbstverständnis, das zu allen Zeiten immer auch mit Wehrhaftigkeit und Autonomie verbunden worden war. Unter dem Motto: «Kämpfen, Schützen, Helfen – Gestern, Heute und Morgen» präsentiert sich die Armee in einmaliger Kulisse und in ihrer Gesamtheit: Zu Wasser, Land und in der Luft. Mit einer Weltpremiere überraschte das Rekrutenspiel 16-1/15. Zum ersten Mal in der Geschichte des Kunstfluges war es Live-Musik, welche die Flugvorführungen des PC-7-Teams begleitete. Eine Premiere ganz im Zeichen von Dynamik, Eleganz und Präzision.

14. November 2015 Armeewettkampf 300 m Gewehr / 50 m Pistolen

Militär und Schiessen gehören in der Schweiz nach wie vor zusammen wie das Huhn und das Ei. Wenn die Schlacht garantiert noch ohne Gewehre stattgefunden hat, so fühlen sich die Schützen doch speziell mit Morgarten verbunden. Aus



MORGARTEN

Abenteuer Geschichte

diesem Grunde wird ein Militärwettkampf – wie er früher an jedem wichtigen Anlass stattgefunden hat – durchgeführt. Eine einmalige Chance für die Schützen, um sich auf das normale Gedenkschiessen vom 15. November vorzubereiten.

Bildung als Schwergewicht

Innerhalb des Gesamtprojekts kommt der Bildung ein grosses Gewicht zu. Dabei steht die Erarbeitung eines neuen Lehrmittels im Vordergrund. Dieses soll es Lehrpersonen erleichtern, das Thema Morgarten in der Schule und vor Ort anzugehen. Lehrer und Schulen sind von Beginn weg bei der Erstellung des Bildungsmaterials einbezogen worden. Das im Entwurf vorliegende Lehrmittel entstand in Zusammenarbeit mit Fachdidaktikerinnen der Pädagogischen Hochschule Schwyz. So wurde sichergestellt, dass das Endprodukt nicht nur inhaltlich, sondern auch aktuelle pädagogisch-didaktisch Anforderungen erfüllt.

Das Festspiel – ein Musik- und Theaterspektakel

Mit dem Titel «MORGARTEN – der Streit geht weiter» wird die künstlerische Aufbereitung des Themas auf einer Open-air-Bühne beim Denkmal im Ägerital inszeniert. Im Monat August und Sep-

tember ist dieses Freilichtspiel ein bedeutender gesellschaftlicher Anziehungspunkt mit nationaler Ausstrahlung. Es bietet anspruchsvolle Unterhaltung und ermöglichte vielfältige gesellschaftliche Begegnungen. Über 100 Mitwirkende, Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus der Amateurtheaterszene der Zentralschweiz, Sängerinnen, Musikerinnen sowie zahlreiche Helfer vor und hinter der Kulisse machen dieses einmalige Spektakel möglich. Die künstlerische Leitung lag in den Händen der renommierten Theaterregisseurin Annette Windlin. Gemeinsam mit dem Autor Paul Steinmann und dem Volksmusiker Dani Häusler konnten weitere bekannte Persönlichkeiten für die Inszenierung gewonnen werden.

Sorgfältiger Umgang mit den spärlichen Mitteln

Der finanzielle Spielraum der öffentlichen Hand ist für ein kulturhistorisches Projekt dieser Grössenordnung beschränkt. Die bis heute zur Verfügung gestellten Mittel stammen aus der interkantonalen Landeslotterie der Kantone Zug und Schwyz und wurden generell für Projektierung, Infrastruktur, Aufbau und Betrieb der einzelnen Plattformen eingesetzt. Die eigentlichen Anlässe und Aktivitäten müssen durch Spenden, Gönner und Sponsorenbeiträge abgedeckt werden. Mit einer Spende können Sie dazu beitragen, dass «Morgarten – 700 Jahre Abenteuer Geschichte» zu einer Erfolgsstory wird. Kaufen Sie einen Stein und werden Sie mit Ihrem Beitrag ein «Teil der Schweizer Geschichte».

Mehr unter www.morgarten.ch

In Kürze

- Erstmalig feiern beide Kantone Schwyz und Zug gemeinsam;
- Die Veranstaltungen sind über das ganze Jahr 2015 verteilt;
- Alle Aktivitäten finden unter Einbezug der Bevölkerung statt;
- Geschichtsbild Morgarten dem heutigen Wissenstand anpassen;
- Bildung und Jugend stehen im Zentrum;
- Auf die Nachhaltigkeit der Aktivitäten wird Wert gelegt;
- Keine Finanzierung mit Steuergeldern.



Oberst
Edgar Gwerder
Projektleiter
Morgarten 2015
6403 Küsnacht am Rigi